



*Eure Durchlaucht Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein, Herzog von Troppau und Jägerndorf, Graf zu Rietberg, Regierer des Hauses von und zu Liechtenstein,*

*mein Name ist Jerzy Zygmunt Żelichowski des Wappens Ciołek. Ich bin ein Vertreter der antiken Familie Vitellius, die die Urvater der Familie Ciołek (deutsch Kalb) in Polen der Piasten waren und es bis zum heutigen Tage auch sind.*

*Der Name den ich trage stammt vom Stammsitz des Adelsgeschlechts Ciołek namens Żelechów, ab. Meine Familie ist somit die Urfamilie des Adelsgeschlechts Ciołek von der sich alle königlichen Namen ableiten, unter anderem die der Familie Poniatowski, die den letzten König von Polen stellte.*

*Ich wende mich an Sie als Oberhaupt der Familie von und zu Liechtenstein mit einer nicht alltäglichen Frage, die das Jahr 1808 n. Chr. betrifft.*

*Es handelt sich hierbei um den Fürsten Stanisław Poniatowski also den Neffen des letzten polnischen Königs Stanisław August Poniatowski, der Ihrer Familie sehr bekannt sein müsste.*

*Fürst Stanisław Poniatowski hat als Erbe nach der Teilung des Königreiches Polen mit Zustimmung Ihrer Familie, ein geheimes königliches Archiv eingerichtet. Das Archiv sollte so lange bestehen bleiben, bis der legitime Erbe des Königreiches Polen dieses in Empfang nehmen konnte.*

*Möglicherweise klingt das Ganze für Sie etwas seltsam. Jedoch zu Lebzeit von Stanisław Poniatowski, vertrat Ihre Familie den selben Standpunkt wie der Fürst selbst, dass das Leben ein ewiger Kreislauf ist und wir alle stets aufs neue ins Leben wiederfinden, also an die Wiedergeburt (Reinkarnation).*

*In mein Bewusstsein hat sich ein Ereignis eingebrannt, dass das königliche Archiv betrifft. Es handelt sich hierbei um eine visuelle Darstellung einer halbrunden unterirdischen Kammer (Raum), die sehr groß und mit einem aus Ziegeln erbauten Brunnen verbunden war. Der Weg der neben der Kammer verlief, verlief in Richtung der Burg Vaduz. Der Eingang zur Kammer war zugemauert. Die innere Kammer ist rund und in ihr befinden sich vier zugemauerte Schränke, die nebeneinander stehen und vom Boden bis zur Decke reichen.*



*Ich bin überzeugt, dass die Information über den Ort und Verbleib des von dem Fürsten Stanisław Poniatowski eingerichteten Königlichen Archivs, sich im Archiv Ihrer Familie befindet.*

*Die Vereinbarung zwischen Ihrer Familie und dem Fürsten Stanisław Poniatowski lautete zum damaligen Zeitpunkt wie folgt: Wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist, wird sich der legitime Erbe der Königreiches Polen d. h. ein Nachkomme des Adelsgeschlechts Ciołek und zwar der, der die königlichen Dokumente einst persönlich Ihrer Familie in Obhut übergeben hat, bei Ihnen vorsprechen und Sie bitten diese ihm wie zuvor vereinbart, auszuhändigen.*

*Bitte beachten Sie hierbei, das Fürst Stanisław Poniatowski nachdem das Königreich Polen aufgeteilt wurde sich stets mit russischen Dokumenten legitimiert hat, die durch das russische Zarenreich ausgegeben wurden.*

*In der Hoffnung das mein an Sie gerichtetes Schreiben nicht ohne Antwort verbleibt, möchte ich mich bei Ihnen vorab recht herzlich bedanken und verbleibe*

*mit freundlichen Grüßen*

*Jerzy Zygmunt Żelichowski*

08.04.2013

